

WESTLICHE - BALKAN-STAATEN

9-wöchige Wohnmobil-Reise

vom 14. April bis 15. Juni 2018

Tagebuch / Reisebericht von Irmgard Tan

Illustriert von Walter Käppeli

Teil 4.2 (Kroatien 2)

Gefahrene Strecke :

ANREISE: Pfäffikon - Parma Ancona (Fährhafen I) – Igoumenitsa (Fährhafen GR)

ALBANIEN: Ksamil / Butrint NP (UNESCO) – Gjirokastra (UNESCO) - Blue Eye – Himare (albanische Riviera) – Berat (UNESCO) – Kavaje (Pa Emer) – Kruje / Shkoder

MONTENEGRO : Ulcinj – Petrovac – Budva – Bijela (Kotor-Bucht) – Herceg Novi – Niksic – Zabljak (Durmitor NP, UNESCO) – Tara Bridge – Pluzine

BOSNIEN UND HERZEGOWINA : Sarajevo – Mostar (UNESCO) – Blagaj Umgebung – Pociteli - Kravica und Kocusa Wasserfälle

KROATIEN : Mlini / Dubrovnik – Orebic (Halbinsel Peljesac) – Korcula (Insel Korcula) - HVar (Insel Hvar) – Sibenik – Lozovac (KRKA-Wasserfälle) – Skradin – Simuni (Insel PAG) – Vrasar (Istrien)

Heimreise: Slowenien (Grenze) – Sirmione am Gardasee – Pfäffikon

Unsere Reise-Route mit Start in Albanien :

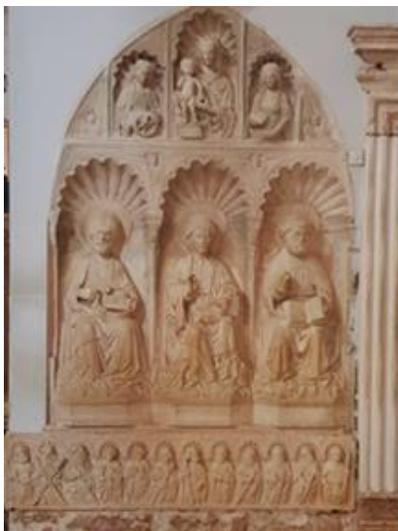


Total gefahrene km in 9 Wochen : **4000 km**

Mittwoch, 30. Mai

Hvar

Es ist am Morgen noch etwas bedeckt, trotzdem fahren wir um 9.30 Uhr mit dem Shuttlebus vom CP die 4 km nach [Hvar](#) hinein. Die Stadt liegt malerisch an einer Bucht mit vielen vorgelagerten Inseln. Wir erkunden die romantische Altstadt, deren Mittelpunkt der mit hellem Marmor gepflasterte Hauptplatz ist. An dessen Ende zieht die Staphanskathedrale mit ihrer wunderschönen Renaissancefassade das Auge des Betrachters auf sich.



Am anderen Ende des grosszügigen Hauptplatzes stösst man auf den Hafen, an welchem wir uns etwas später niederlassen werden um das Treiben zu beobachten. Vorerst bummeln wir durch die schönen, schmalen Gässchen hinaus zum Franziskanerkloster.





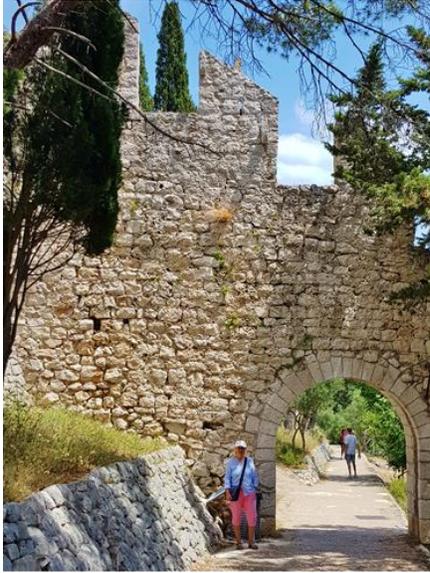
Zurück schlendern wir auf der belebten Promenade zum Hafen. Auf dem glitzernden Wasser herrscht reger Betrieb, kleine und grosse Boote kreuzen das Gewässer. Im Hintergrund ankert ein riesiges Kreuzfahrtschiff, von dem kleine Fährschiffe die Passagiere in den Hafen pendeln. Wir lassen uns für ein Getränk in einem Restaurant am Quai nieder, Linienschiffe kommen und gehen und grosse luxuriöse Yachten legen an. Es ist so interessant alles zu verfolgen.





Doch wir wollen auch die [spanische Festung](#), die hoch über der Stadt thront, erobern. Auf geht's durch schmale, blumengeschmückte pittoreske Treppengassen hinauf zur 1557 errichteten Festung.





Oben angekommen, werden wir durch die phänomenale Aussicht auf das belebte Hafenbecken von Hvar mit den vielen vorgelagerten Inselchen verzaubert.







Nach der eindrucklichen Besichtigung der spanischen Festung schlendern wir gemütlich wieder hinunter in die Altstadt und lassen uns einfach treiben und die vielen Sehenswürdigkeiten auf uns einwirken.







Donnerstag, 31. Mai

Hvar

Nach dem unvergesslichen Besuch dieses aussergewöhnlich pittoresken Ortes lassen wir den heutigen Tag ganz ruhig angehen. Beim Schwimmen im kristallklaren Wasser sowie „Sünnele“ lassen wir den wunderschönen gestrigen Tag nochmals Revue passieren. Am Abend grillieren wir dann mitgebrachte Olmabratwürste aus der Heimat, dazu gibt es feine Pellkartoffeln und Gemüse. Hmmm ! Morgen wollen wir weiter ...



Freitag, 1. Juni

Sibenik

107 km

Heute verlassen wir die wunderschöne Insel Hvar. Von *Stari Grad* aus bringt uns die Fähre in zwei Stunden nach **Split** ans Festland. Sobald die grosse Stadt in Sicht ist, erkennt man schon den imposanten [Diokletian-Palast](#), eines der am besten erhaltenen römischen Denkmäler auf der Welt. Hinter diesen Mauern entstand im Lauf der Jahrhunderte der alte Stadtkern, der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Übertagt wird alles vom Glockenturm der Kathedrale. Da wir dieses einmalige Weltkulturerbe vor 5 Jahren besucht haben, fahren wir sofort aus der Stadt hinaus auf die wunderschöne Küstenstrasse.



Schon bald sehen wir von „oben“ auf das nächste Weltkulturerbe der UNESCO, nämlich die einzigartig schöne Altstadt von [Trogir](#), die wir auch vor 5 Jahren besuchten, wie auch das bezaubernde, auf einer Felseninsel liegende [Primosten](#).



Unser Ziel ist jedoch das „Solaris Camping Beach Resort“ bei [Sibenik](#), welches wir in so guter Erinnerung haben. Obwohl schon viele Camper da sind, finden wir schnell ein romantisches Plätzchen unter schattenspendenden Tamarisken, eingerahmt von blühenden Oleanderhecken – wiederum ein kleines Paradies !



Samstag, 2. Juni bis Montag 4. Juni

Sibenik

Wir sind uns schnell einig, diesen „Paradies-Garten“ mit all dem Luxus die nächsten Tage zu geniessen. So gehen wir jeden Morgen im Meer schwimmen und frühstücken anschliessend in der Sonne mit Blick auf das Blau des Wassers.



Danach schlendern wir durch die schöne Ferienanlage, erst an der mit Tamarisken bestandenen schönen Promenade entlang, vorbei an hübschen Ferienhäuschen mit kleinen Gärten bis hin zum exklusiven „En Vogue Beach Club“ .



Das Highlight dieses **** Resorts jedoch ist das „[Dalmatian Ethno Village](#)“, ein aus dem Landesinneren hierher versetztes und originalgetreu wieder aufgebautes altes Steindörfchen :

- Alte Mühle mit 100 Jahre alter Wassermühle – Eigenproduktion von Mehl und Brot in der Hausbäckerei
- Hausgemachter Rohschinken und Käse
- Speisen vom Grill und unter dem Gussdeckel
- Fischspezialitäten vom Grill



Im Innenhof stehen verschiedene Tischgruppen, romantisch unter uralten knorrigen Bäumen verteilt, dazwischen betören wunderschöne Blumen Herz und Sinne.



Hier in dieser einzigartigen Atmosphäre feiern wir am Montag meinen Geburtstag.



Aus verschiedenen Häuschen holen wir Salate, Vorspeisen, Fleisch vom Grill, Kartoffeln aus dem gusseisernen Topf, Brot aus dem Backhaus sowie verschiedene Desserts und Getränke. Hmmm, lecker !





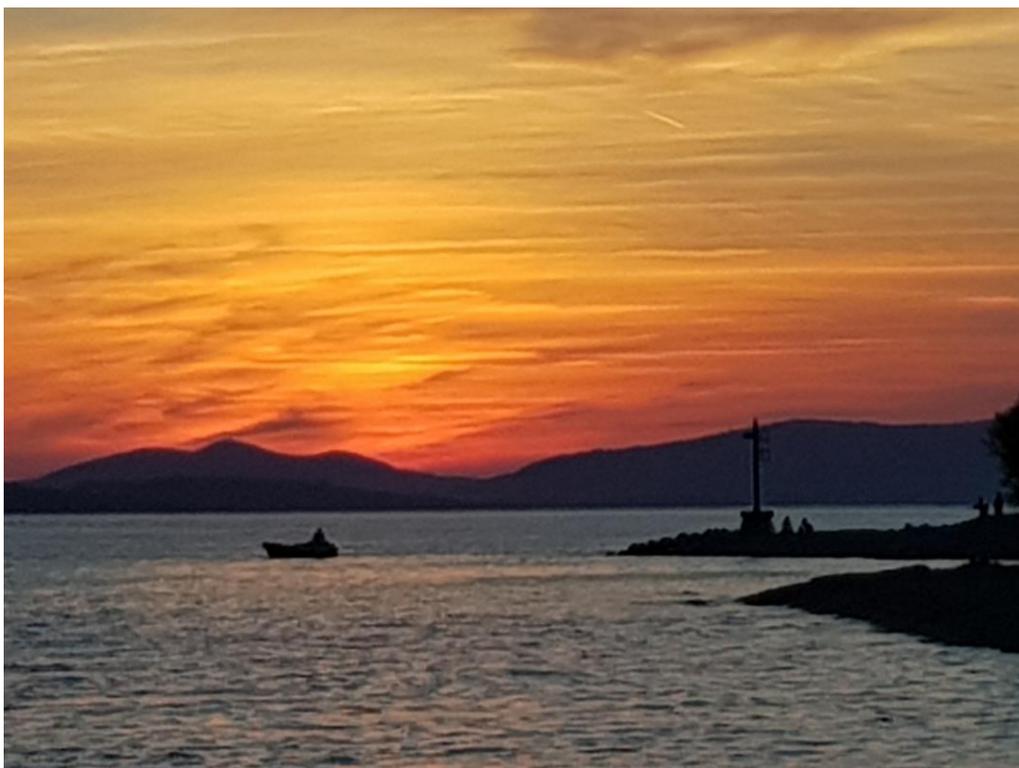
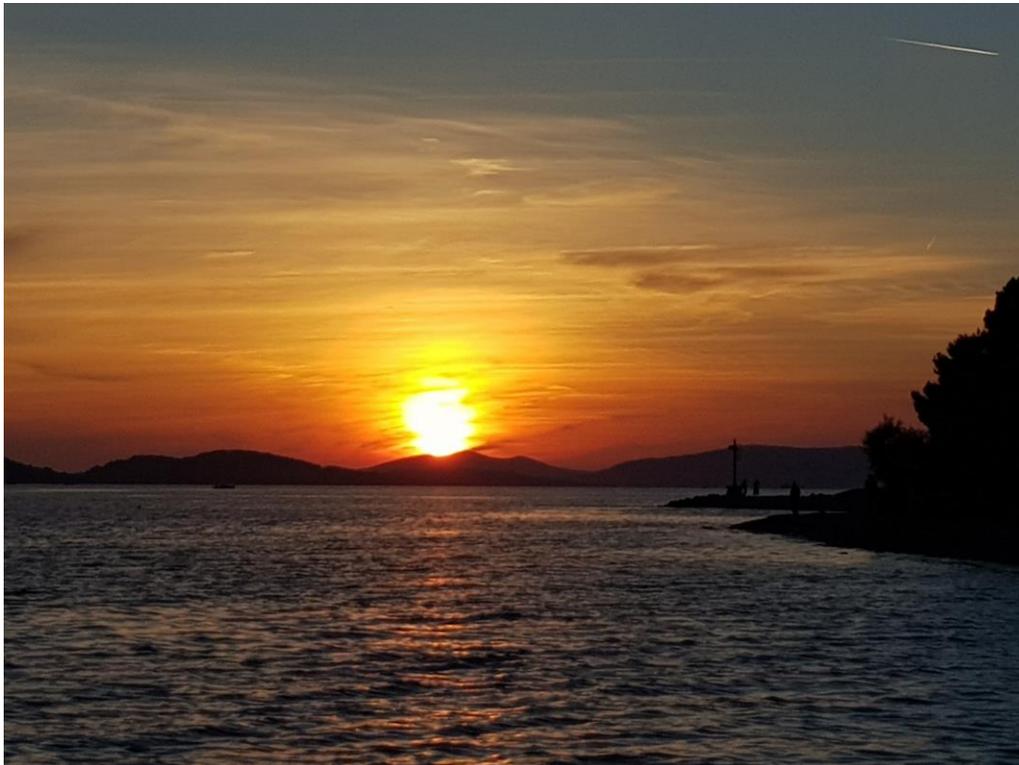


Nach diesem hervorragenden Schlemmermenue bummeln wir gemütlich durch die grosse Ferienanlage zurück und nehmen ein erfrischendes Bad im Meer. Herrlich !





Bei einem feurigen Sonnenuntergang lassen wir diesen unvergesslich schönen Tag mit einem Glas „Roten“ ausklingen.



Dienstag, 5. Juni

KRKA Wasserfälle

23 km

Heute morgen baden wir ein letztes Mal in der schönen Bucht, frühstücken noch ein Mal in unserem romantischen „Oleander-Gärtchen“, dann heisst es Abschied nehmen, haben wir doch noch viel vor !



Von Süden nähert sich eine schwarze Gewitterfront, Blitze zucken..., wann wird uns dieses Unwetter erreichen? Schnell starten wir ins Landesinnere nach **Lozovac** am Rande des **NP KRKA**. Ein guter Ausgangspunkt zum Besuche der KRKA-Wasserfälle. Auf dem einfachen CP „Auto Camp Krka“ beziehen wir ein Plätzchen am Rande des lichten Pinienwaldes. Freude kommt auf, als es endlich zu regnen beginnt. Zwei Stunden geniessen wir das „Regenorchester“ und dann die Abkühlung. Die Bäume duften, die Rispen der langen Gräser leuchten in der späten Abendsonne.



Eigentlich wollten wir von hier aus an einer geführten Tour durch den KRKA NP teilnehmen. Doch wir überlegen es uns anders und werden morgen den NP allein erkunden.

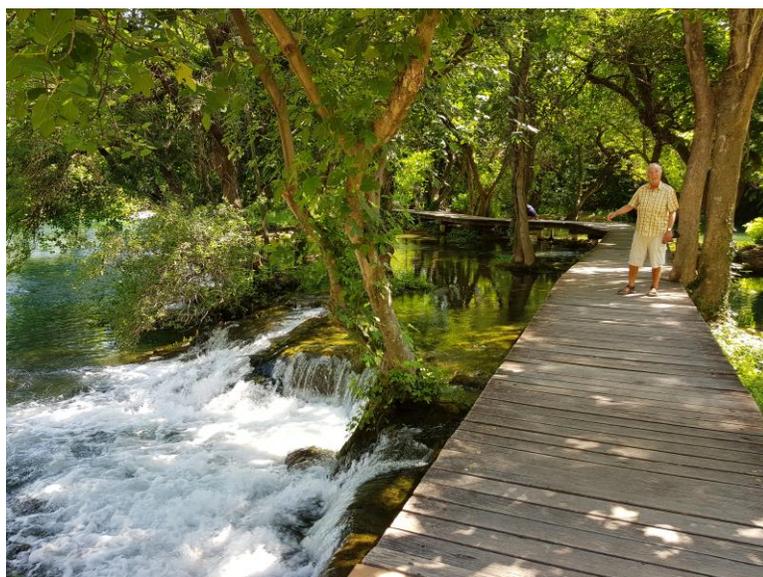
Mittwoch, 6. Juni

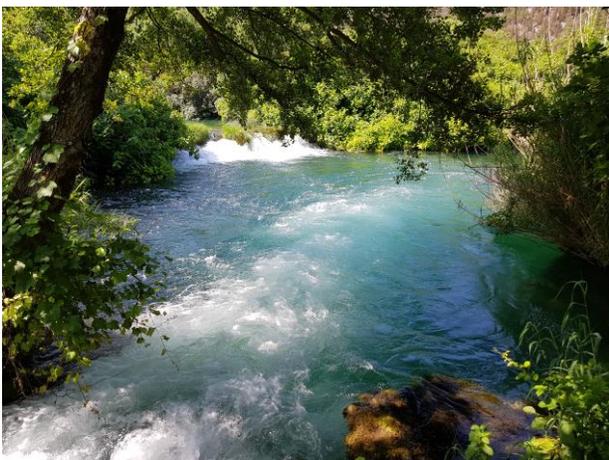
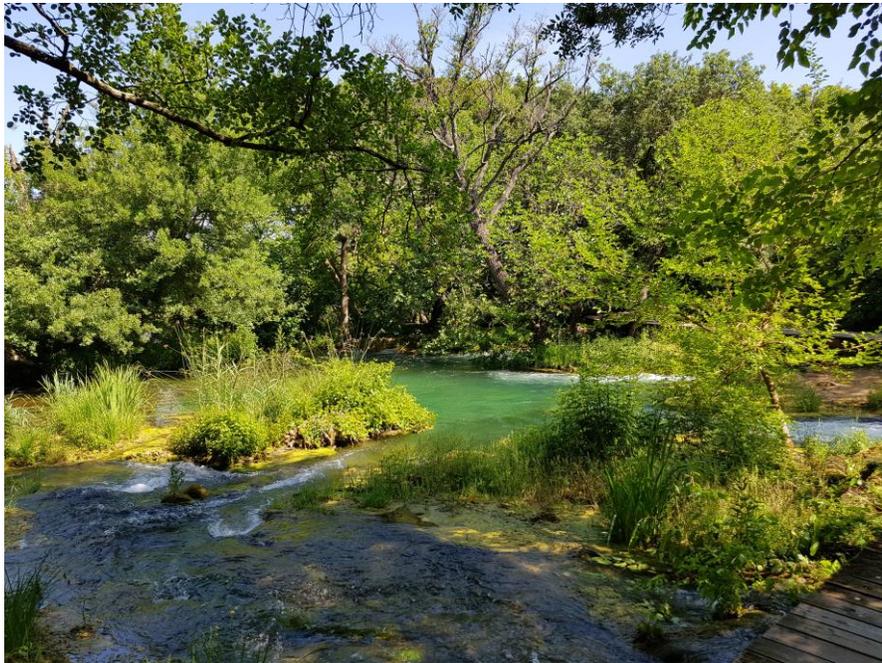
KRKA NP und KRKA Wasserfälle

Bei herrlichem Wetter fahren wir zum nahegelegenen Haupteingang des NP. Auf dem grossen Parkplatz können wir das WoMo kostenlos parkieren. Eine Strasse führt hinunter in den Park, die von vielen Reisebussen genutzt wird, aber es steht auch ein kostenloser Shuttlebus zur Verfügung. Doch wir ziehen es vor, auf einem ziemlich steinigem Fusspfad die 900 m hinunter zu laufen.



Unten angekommen, erwartet uns eine wunderbare Wasserlandschaft. Der Fluss KRKA ist mit seinen sieben Travertin-Wasserfällen ein natürliches Karstphänomen von ausserordentlicher Schönheit. Auf dem vom Wasser abgelagerten Karst sammeln sich viele Pflanzen an. Wir wandern auf Holzstegen durch eine wundervolle Flora zwischen ständig dahinfließenden rauschenden Wasser.





Noch dürfen wir dieses Paradies, welches auch eine Fülle von kulturgeschichtlichen Denkmälern aufweist, mit nur wenigen Touristen teilen.



Als wir aber am Fusse des „Skandinski buks“, einem der bekanntesten Wasserfällen Kroatiens ankommen, haben sich doch schon einige Touristen versammelt, einige wenige baden gar im grossen Wasserbecken.





Nach einer kleinen Erfrischung laufen wir auf der anderen Seite der beeindruckenden Wasserfälle wieder hinauf, kommen vorbei an den Ruinen des einstigen Wasserkraftwerkes und gelangen zu den renovierten Wassermühlen. Diese stammen aus dem 19. Jh und werden als ethnographisches Denkmal errichtet. Hier präsentiert man das Mahlen von Getreide und das Waschen sowie Stampfen von Stoffen.





Nun zieht es uns weiter zur Schiffsanlegestelle, wollen wir doch der [Insel Visovac](#), die zu den *wichtigsten Natur- und Kulturschätzen* Kroatiens zählt, einen Besuch abstatten. Eine halbstündige Bootstour geniessend, erreichen wir das kleine Eiland, auf dem sich ein [Franziskanerkloster mit einem Museum](#) befindet. Wir haben hier $\frac{3}{4}$ Std. Zeit, uns alles anzuschauen sowie die Ruhe und Spiritualität diese Idylls zu verinnerlichen, bevor es wieder zurück geht. Ein schöner und bereichernder Ausflug im NP KRKA.



Beglückt sowie beeindruckt von diesen Naturschönheiten im KRKA NP fahren wir anschliessend rund 15 km weiter nach [Skradin](#).

Dieses 2000 jährige Städtchen mit seinen schmalen Gassen, den Plätzen, Bögen und Treppen sowie alten Steinhäusern im venezianischem Stil, steht unter [Denkmalschutz](#). Hier übernachteten wir auf einem kleinen, einfachen CP mit netten Besitzern unter einem grossen Feigenbaum, der uns genügend Schatten zur Erholung von der Hitze spendet. Herrlich !



Am Abend bummeln wir hinein in das verträumte Hafenstädtchen, welches am unteren Eingang zum NP KRKA liegt. Hier an einem der schönsten Häfen Kroatiens liegen teure Yachten vor Anker. Wir besichtigen das kleine Juwel und lassen uns anschliessend an der Promenade nieder und essen in einem guten Restaurant mit wunderbarem Ambiente und geniessen die schöne Aussicht. Danach schlendern wir glücklich und zufrieden zurück auf den CP. Was für ein unvergesslicher Tag !! Wir kommen wieder.





Morgen, Donnerstag 7. Juni, wollen wir die **Insel PAG** besuchen und ein paar Tage dort relaxen und all das viele Erlebte nochmals Revue passieren lassen.

Doch mehr darüber siehe im Teil 4.3